

RS OGH 1997/3/4 12R30/97p

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.03.1997

Norm

ZPO §464 Abs3

ZPO §521 Abs3

1. ZPO § 464 heute
2. ZPO § 464 gültig ab 01.01.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/1997
3. ZPO § 464 gültig von 01.05.1983 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 135/1983
1. ZPO § 521 heute
2. ZPO § 521 gültig ab 01.04.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 30/2009
3. ZPO § 521 gültig von 08.08.2001 bis 31.03.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 98/2001
4. ZPO § 521 gültig von 01.03.1986 bis 07.08.2001 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 71/1986

Rechtssatz

Für Rekursfristen im Verfahren betreffend die Verfahrenshilfe ist § 521 Abs 3 ZPO nicht anzuwenden, weil dort Rekurse gemäß § 72 Abs 3 ZPO auch vor den Gerichtshöfen zu gerichtlichem Protokoll gegeben oder ohne Anwaltsunterschrift schriftlich eingebracht werden können, sodaß es eines Schutzes durch die Vorschrift des § 521 Abs 3 iVm § 464 Abs 3 ZPO (Fristunterbrechung durch Antrag auf Begebung eines Verfahrenshilfeanwaltes) nicht bedarf. Für Rekursfristen im Verfahren betreffend die Verfahrenshilfe ist Paragraph 521, Absatz 3, ZPO nicht anzuwenden, weil dort Rekurse gemäß Paragraph 72, Absatz 3, ZPO auch vor den Gerichtshöfen zu gerichtlichem Protokoll gegeben oder ohne Anwaltsunterschrift schriftlich eingebracht werden können, sodaß es eines Schutzes durch die Vorschrift des Paragraph 521, Absatz 3, in Verbindung mit Paragraph 464, Absatz 3, ZPO (Fristunterbrechung durch Antrag auf Begebung eines Verfahrenshilfeanwaltes) nicht bedarf.

Entscheidungstexte

- 12 R 30/97p
Entscheidungstext OLG Wien 04.03.1997 12 R 30/97p

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OLG0009:1997:RW0000300

Im RIS seit

24.11.2011

Zuletzt aktualisiert am

24.11.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at